

# Niederschrift

## der X/12. Sitzung

### Bezirksausschuss Oberes Lennetal der Stadt Schmallenberg

Sitzungstermin: Mittwoch, 19. März 2025  
Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr  
Sitzungsende: 19:50 Uhr  
Sitzungsort: Gasthof Gut Vorwald, Vorwald 3

#### Anwesende:

##### **Vorsitzender**

Dr. Matthias Schütte

##### **Ausschussmitglieder**

Dietmar Albers

Berit Biskoping

Ulrich Cater

Georg Fabri

Wilhelm Friedrich Feldmann

Gernold Gnacke

als Vertreter für Thomas Hallmann

Michael Hanses

Christian Himmelreich

als Vertreter für Ludger Schütte

Johannes Kersting

Dr. Winfried Müller

Birgit Schütte

Eva Schütte-Söntgerath

Dietmar Vollmers

Christian Wegener

##### **Von der Verwaltung**

Bürgermeister Burkhard König

##### **Schriftführerin**

Stadtangestellte Marion Wehlt

Herr Dr. Schütte begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass zur Sitzung frist- und formgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet der Ausschussvorsitzende den sachkundigen Bürger Gernold Gnacke. Dazu verliest Herr Dr. Schütte die Verpflichtungsformel und Herr Gnacke erklärt durch Unterzeichnung der Verpflichtungsniederschrift sein Einverständnis.

Herr Dr. Schütte informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass zwei Projekte zum Abschluss gekommen sind. Das alte Bushäuschen Richtung Almert/Abzweig Riemeske wurde abgerissen und durch ein neues ersetzt. Ebenso wurde auf dem freien Platz zwischen Haus Krell und Haus Dohle ein weiteres Bushäuschen an der dort bestehenden Bushaltestelle errichtet. Der Spielplatz „Am Sonnenberg“ ist fertiggestellt und wird gut angenommen.

Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

Der Ausschuss stellt einstimmig folgende Tagesordnung fest:

**A. ÖFFENTLICHER TEIL** Vorlage:

---

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Sachstandsbericht Ausbau Erneuerbare Energien - Windkraft X/1134
3. Erfahrungsaustausch zu den Gestaltungssatzungen
4. Antrag des Wasserbeschaffungsverbandes Oberkirchen zur Gewährung eines Zuschusses zum Neubau eines Trinkwasserhochbehälters
5. Änderung einer Straßenbezeichnung im Stadtteil Westfeld X/1156  
- Umbenennung der Mittelstraße
6. Bericht der Verwaltung
7. Verschiedenes

**B. NICHTÖFFENTLICHER TEIL** Vorlage:

---

1. Verschiedenes

**A. ÖFFENTLICHER TEIL**

---

**TOP 1        Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Frau Droste erkundigt sich nach dem Hinweis für die Umleitung des Schwerlastverkehrs über den Albrechtsplatz. Herr Schütte erklärt, dass ein entsprechendes Umleitungsschild angebracht worden sei.

Weiter erkundigt sich Frau Droste nach dem Stand der von den Anwohnern geforderten Zone 30 km/h. Hierzu erklärt Herr Bürgermeister König, dass nach Auswertung der verschiedenen Messstellen keine Notwendigkeit zur Einrichtung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h gegeben sei.

Herr Krell erkundigt sich, ob es eine Möglichkeit gibt, die GPS-Daten für die Navigationsgeräte dementsprechend zu ändern, dass den LKW-Fahrern direkt die Umleitung über den Albrechtsplatz vorgeschlagen wird. Herr Bürgermeister König erklärt, dass die Stadt keinen Einfluss auf die verschiedenen Anbieter hat.

Frau Droste spricht die Trockenmauer auf der Seite von St. Georg an. Hier lösen sich immer mehr Steine aus der Mauer heraus und liegen in der Lenne. Herr Bürgermeister König erklärt, dass die Sanierung der Mauern und Geländer schon mehrfach Thema im BAOL war. Die Unterhaltung der Lennemauern ist vertraglich Sache des Ruhrverbandes. Die Stadt stimmt die notwendigen Maßnahmen mit dem Ruhrverband ab. Wann die Arbeiten durchgeführt werden können, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht gesagt werden.

Herr Himmelreich verweist auf anstehende Veranstaltungen wie das 200jährige Vereinsjubiläum 2027 der Schützengesellschaft Oberkirchen und das Kreisschützenfest 2029 in Oberkirchen. Hier wolle man sich als Ort gut präsentieren. Der derzeitige Zustand der Mauern sei leider wenig repräsentativ; Abhilfe sollte hier zeitnah erfolgen.

Frau Droste erklärt, dass die Lenne auf dem Stück „Schlachte Gilsbach“ entlang des Grundstücks St. Georg bis zur Brücke Kreuzung immer mehr mit Gras, Büschen und sogar Bäumen zuwachse. Herr Bürgermeister König führt aus, dass eine Wasserrechtliche Genehmigung zur Entfernung von Bewuchs erforderlich sei. Die Stadt habe schon einige Male nach Hochwasserereignissen bei dem Ruhrverband eine solche Erlaubnis beantragt; der Erhalt sei aber sehr schwierig und langwierig. Aufgrund des starken Bewuchses gibt es hier jedoch zeitnah Handlungsbedarf. Er sagt eine Überprüfung zu.

Herr Droste erklärt, dass es für ihn nicht nachvollziehbar sei, dass in dem Bereich der Lennestraße die von den Anwohnern geforderte Tempo 30 km/h Zone nicht eingerichtet wurde. Nach kurzer reger Diskussion erklärt Herr König, dass die Daten der verschiedenen Messgeräte im Bereich der Lennestraße / Ortsausgang/-eingang Oberkirchen aus Richtung Inderlenne kommend ausgewertet wurden. Hier haben sich keine Auffälligkeiten im Bereich der Geschwindigkeiten ergeben. Die Messwerte lagen bei allen Messungen immer im Rahmen der zulässigen Geschwindigkeit.

Frau Droste weist nochmal auf das Pflegeheim St. Georg hin. Herr Krell erklärt, dass weniger Tempo auch weniger Lärm mit sich bringt. Außerdem sei gerade die Kurve im Bereich seines Hauses sehr wohl ein Gefahrenpunkt. Oft stünden sich LKWs oder Busse gegenüber die einfach nicht gleichzeitig durch diese Enge Kurve fahren könnten.

Herr Droste verweist auf Westfeld und Nordenau, wo auch Tempo 30 km/h Zonen eingerichtet wurden. Herr König erklärt, dass dies aufgrund des Status eines Kurortes möglich gewesen sei.

Herr Droste erkundigt sich, ob schon ein Zeitplan bezüglich eines Neubaus des Feuerwehrgerätehauses bzw. des Ausbaus der Grundschule vorliege. Herr König erklärt, dass spätestens im Jahr 2026 die Grundschule aufgrund höherer Schülerzahlen mehr Platz benötige. Es werde über eine Containerlösung evtl. auch in Holzbauweise nachgedacht. Der Neubau des Feuerwehrgerätehauses scheitere im Moment schon am noch fehlenden Grundstück; zudem sei von der Stadt eine Prioritätenliste aufgrund des Feuerwehrbedarfsplanes erstellt worden. Momentan sei eine Bebauung im Außenbereich für z.B. Rettungsdienst und Feuerwehr nicht zulässig. Herr Droste erklärt nochmal mit Nachdruck, dass er es für wiedersinnig halte, erst für die Grundschule viel Geld für eine Übergangslösung auszugeben und im zweiten Schritt dann erst irgendwann ein neues Feuerwehrgerätehaus an einem anderen Standort zu bauen. Seiner Meinung nach sollte der Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses eine hohe Priorität haben. Die freiwerdenden Räume könnten dann vernünftig für die Nutzung der Grundschule umgebaut werden. Dies sei aus seiner Sicht wirtschaftlich.

## TOP 2 Sachstandsbericht Ausbau Erneuerbare Energien - Windkraft X/1134

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage X/1134 sowie den beiden Ergänzungsvorlagen X/1134 vom 28.01.2025 und X/1134 vom 12.02.2025 erläutert.

Herr Bürgermeister König erklärt, dass die 19. Änderung des Regionalplanes inzwischen beschlossen wurde. Die Bezirksregierung geht davon aus, mit dieser 19. Änderung und dem Regionalplan Detmold das Zwischenziel – Bereitstellung von 1,1 % der Landesfläche für Windenergieanlagen – erreichen zu können. Allerdings muss das Erreichen des Zwischenziels durch die Landesregierung festgestellt und dem Bund gemeldet werden. Das würde bedeuten, nach Feststellung der Zielerreichung wären Windräder nur in den Windenergiebereichen privilegiert zulässig.

Der Bezirksausschuss Oberes Lennetal nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

### **TOP 3                    Erfahrungsaustausch zu den Gestaltungssatzungen**

Herr Dr. Schütte erläutert die Zielsetzung der Gestaltungssatzungen. Ziel der heutigen Beratung sei es festzustellen, ob hier weiterer politischer Handlungsbedarf besteht, weil die zum Teil sehr engen Vorgaben immer wieder für Kritik in den Ortschaften sorgen. Der Konflikt zwischen klaren Vorgaben für die Verwaltung und der Vielfalt guter gestalterischer Lösungen könne nur durch eine stärkere Einbindung des Gestaltungsbeirates gelöst werden. Bürgermeister König sagt nach reger Diskussion zu, in Zukunft seitens der Stadt die Bauherren verstärkt auf die Möglichkeit eines Abweichungsantrags hinzuweisen. Vor dem Hintergrund dieser Zusage sieht Herr Dr. Schütte aktuell keine Notwendigkeit einer erneuten Änderung der Gestaltungssatzungen. Dadurch könne der Gestaltungsbeirat leichter eingebunden und an einer möglichst einvernehmlichen Lösung mit dem Bauherren mitgewirkt werden. Auf diesem Weg könnte die Schönheit der Orte erhalten und gleichzeitig notwendige Entwicklungen ermöglicht werden.

Herr Cater führt aus, dass aus seiner Sicht die Entscheidungskompetenz für den Gestaltungsbeirat in den jeweiligen Orten dahin gehend erweitert werden sollte, dass er bei strittigen Baugenehmigungsverfahren eine stärkere Gewichtung bekommt. Bisher habe der Gestaltungsbeirat nur eine beratende Tätigkeit und keine Entscheidungskompetenz. Aus seiner Sicht seien einige Vorgaben der Gestaltungssatzungen zu eng gefasst.

Herr König erklärt, dass die Baugenehmigungsbehörde an Recht und Gesetz gebunden sei und in strittigen Fragen immer das letzte Wort habe.

Herr Dr. Müller führt aus, dass durch die Vorgaben der Gestaltungssatzung teilweise erhebliche Mehrkosten auf die Hausbesitzer zukommen würden. Hierzu erklärt Herr Bürgermeister König, dass die Mehrkosten zum Teil durch Förderungen im Bereich der Denkmalpflege oder durch Förderungen im Bereich Dorferneuerungsmaßnahmen ausgeglichen würden. Entsprechende Anträge sind über das Amt für Stadtentwicklung zu stellen.

### **TOP 4                    Antrag des Wasserbeschaffungsverbandes Oberkirchen zur Gewährung eines Zuschusses zum Neubau eines Trinkwasserhochbehälters**

Herr Dr. Schütte erklärt, dass der WBV Oberkirchen mit Schreiben vom 27.08.2024 die Gewährung eines Zuschusses zum Neubau eines Trinkwasserhochbehälters zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgung in Oberkirchen, Inderlenne, Almert, Lüttmecke, Wolfskuhle und Teilen von Winkhausen bei der Stadt Schmallenberg gestellt hat.

Geplant ist der Neubau eines Hochbehälters mit einem Fassungsvolumen von 400 cbm. Der Investitionsbedarf für diesen Behälter ist mit 850.000,00 € kalkuliert.

Herr Dr. Schütte informiert den BAOL darüber, dass die Stadt Schmallenberg für den am 20.03.2025 tagenden Haupt- und Finanzausschuss eine Vorlage erarbeitet (Vorlage X/1176) hat.

Der Haupt- und Finanzausschuss schlägt darin der Stadtvertretung Schmallenberg vor, dem WBV Oberkirchen zum Neubau eines Trinkwasserhochbehälters einen einmaligen Zuschuss in Höhe von 10 % des Investitionsaufwandes, maximal jedoch 85.000,00 € zu gewähren.

Vorbehaltlich der Zustimmung des Haupt- und Finanzausschuss und des Rates würde der WBV Oberkirchen einen städtischen Zuschuss in Höhe von 85.000,00 € zum Neubau des Trinkwasserhochbehälters in Oberkirchen erhalten.

**TOP 5 Änderung einer Straßenbezeichnung im Stadtteil Westfeld  
- Umbenennung der Mittelstraße**

**X/1156**

Sachverhalt und Begründung sind in der Vorlage dargestellt.

Der Bezirksausschuss Oberes Lennetal beschließt, die Straßenbezeichnung der „Mittelstraße“ in Westfeld in „**Mitteldorf**“ zu ändern.

**TOP 6 Bericht der Verwaltung**

**TOP 6.1 Stand Radwegeausbau Oberkirchen-Westfeld**

Herr Bürgermeister König erklärt, die Stadt habe nochmals Rücksprache mit den zuständigen Stellen gehalten. Vorbehaltlich der Mittelfreigaben sei mit einer Asphaltierung des Radweges nach heutigem Stand im August 2025 zu rechnen.

**TOP 6.2 Info zum Stand des geplanten Ausbaus der B236 zwischen Winkhausen und Gleidorf**

Nach Rücksprache mit Straßen NRW sind die Mittel des Bundeshaushaltes noch nicht freigegeben. Sobald dies geschehen ist, werden die erforderlichen Ausschreibungen auf den Weg gebracht.

**TOP 6.3 Stand der Ausbesserungsmaßnahmen am Radweg Westfeld-Ohlenbach**

Die Erneuerung des Brückenbelags Brücke Inderlenne ist leider immer noch nicht erfolgt. Diese Maßnahme wurde bereits mehrfach im BAOL angesprochen. Herr König erklärt hierzu, dass das Bauamt zeitnah die Erneuerung des Brückenbelages durchführen wird.

**TOP 6.4 Info zum aktuellen Stand und Zeitplan des Breitbandausbaus**

Herr Bürgermeister König berichtet, dass der Call 3 und Call 6 inzwischen abgeschlossen sind. Die momentan laufende Maßnahme „Graue Flecken“ bezieht sich auf 212 Adressen in Westfeld, 38 Adressen in Nordenau und 173 Adressen im Oberkirchen. Zum jetzigen Zeitpunkt kann kein genauer Termin zum Beginn der Breitbandausbauten genannt werden. Eine genaue Terminierung seitens Glasfaserplus liegt nicht vor. Es wird mit einer Fertigstellung nach heutigen Stand bis 2028 gerechnet.

**TOP 6.5 Zustand der Bruchsteinmauer Nordenau**

Herr Bürgermeister König führt aus, dass notwendige Ausbesserungsarbeiten in Auftrag gegeben wurden. Daraufhin erklärt Frau Schütte-Söntgerath, dass die Arbeiten bereits ausgeführt worden sind.

**TOP 6.6 Reparaturarbeiten Haus des Gastes, Nordenau**

Herr Bürgermeister König spricht die sehr gelungene Renovierung der Räumlichkeiten im Haus des Gastes an. Zur E-Mail von Frau Schütte-Söntgerath führt er aus, dass das Schieferdach und der Blitzschutz des Haus des Gastes zeitnah repariert werden; eine

komplette Erneuerung des Schieferdaches momentan aber nicht angedacht sei. Weitere noch in der E-Mail aufgeführte Punkte würden durch das Gebäudemanagement der Stadt begutachtet.

#### **TOP 6.7 Radweg Oberkirchen-Almert**

Herr Cater spricht den Radweg Oberkirchen-Almert an. Das Teilstück ab „In der Riemeske“ bis hoch zur Almert sei in einem sehr schlechten Zustand. Hier müsse dringend Abhilfe geschaffen werden.

#### **TOP 7 Verschiedenes**

##### **TOP 7.1 Neue Fahrbahnmarkierung B236 zwischen Oberkirchen-Winkhausen**

Herr Kersting stellt die Frage, ob bekannt sei, wann die neue Fahrbahnmarkierung auf der B236 zwischen Oberkirchen und Winkhausen aufgebracht wird. Herr Bürgermeister König führt aus, dass die Stadt davon ausgeht, dass die Fahrbahnmarkierung bei entsprechender guter Witterung durch Straßen NRW zeitnah erfolgt.

##### **TOP 7.2 Spielplatz an der Schützenhalle Oberkirchen**

Herr Dr. Schütte führt aus, dass für den Spielplatz an der Schützenhalle über eine Bank mit Dach nachgedacht worden sei. Eine solche Sitzgelegenheit mit Dach würde ca. 1.900,00 € kosten. Herr Albers führt aus, dass man im Park in Westfeld ebenfalls beim Spielplatz eine solche Sitzgelegenheit aufgestellt habe, allerdings habe man hier ein Dach in Eigenleistung erstellt und von der Stadt entsprechend einen Materialkostenzuschuss erhalten. Herr Schütte will abklären, ob dies auch eine Option für den Spielplatz in Oberkirchen sei.

##### **TOP 7.3 Grundstück Gilsbach Parkplatz Lennemühle**

Herr Dr. Schütte führt aus, dass der Parkplatz Grundstück Gilsbach am Ortsausgang/-eingang Richtung Inderlenne momentan ein richtiger Schandfleck sei. Die Absperrung mit Flatterband trage auch nicht dazu bei, den Anblick aufzuwerten. Es handelt sich um das Grundstück Gilsbach, dass als Parkplatz für die Lennemühle genutzt werden kann. Man habe hier über die Errichtung eines Holzzaunes nachgedacht und Herr Dr. Schütte erkundigt sich nach einem möglichen Materialkostenzuschuss.

Herr Bürgermeister König erklärt, dass der Verkehrsverein Oberkirchen aus seiner Sicht hier zuständig sei.

#### **TOP 7.4 Wirtschaftswegefördierung**

Herr Dr. Schütte fragt nach, ob man für die im TG-Besitz befindlichen Straßen in Nordenau „Am Herhagen“, in Westfeld der „Birkenhöhenweg“ und in Oberkirchen die Straße zur „Lüttmecke“ Mittel zur Sanierung aus der Wirtschaftswegefördierung erhalten könne.

Herr Bürgermeister König erklärt, dass hier entsprechend die Vorsitzenden der einzelnen TG – evtl. mit einem gemeinsamen Ansprechpartner – tätig werden müssen. Ansprechpartner für die Wirtschaftswegefördierung ist Herr Schneider, Tiefbauamt. Herr Dr. Schütte sagt zu, diese Info entsprechend weiter zu geben.

**TOP 7.5      Beschilderung Kirchweg und Galgenstraße in Oberkirchen**

Herr Cater spricht nochmal die Beschilderung des Kirchweges und der Galgenstraße an. Die neuen Schilder sind nun angebracht, aber Herr Cater bittet darum, die Schilder unterhalb des Verkehrsspiegels anzubringen, damit sie auch entsprechend von den Autofahrern gesehen werden, die in die Einbahnstraße Kirchweg eingebogen sind. Die neuen Schilder sind von dort aus nur sehr schwer einsehbar; unterhalb des Verkehrsspiegels wären sie aber sofort für jeden sichtbar. Herr König sagt eine Überprüfung durch das Ordnungsamt zu.

**TOP 7.6      Vortrag in der Schützenhalle Oberkirchen im Rahmen der Veranstaltung "80 Jahre Kriegsende"**

Herr Dr. Schütte weist auf eine Vortragsreihe zum Thema „80 Jahre Kriegsende in Schmallenberg“ hin. 2025 jährt sich das Ende des 2. Weltkrieges zum 80. Mal. Zum Jahrestag der Befreiung unserer Orte lädt das Stadtarchiv Schmallenberg in Zusammenarbeit mit den Ortsheimatpflegern der Stadt Schmallenberg und dem Dritten Ort zu einer Vortragsreihe zum Kriegsende ein. Am Samstag, 05.04.2025, 16.00 Uhr findet in der Schützenhalle Oberkirchen ein Vortrag des Ortsheimatpflegers Michael Keuthen statt.

**TOP 7.7      Stand der Ausbesserungsarbeiten der Straße "In der Riemeske", Oberkirchen**

Herr Himmelreich weist nochmal auf den schlechten Zustand der Straße „In der Riemeske“ hin. Er habe schon in der letzten Sitzung darauf hingewiesen; passiert sei hier aber noch nichts. Das Bauamt wird entsprechend informiert.

**TOP 7.8      Bürgerversammlung Oberkirchen**

Herr Feldmann fragt nach, was aus der Bürgerversammlung geworden sei, die Herr Dr. Schütte abhalten wollte. Herr Dr. Schütte erklärt, dass es dabei um das Thema Verkehrsberuhigung und Verkehrslärm gehen sollte. Er habe bei Straßen NRW eine Anfrage gestellt, aber eine Absage erhalten. Somit habe er auch keine Bürgerversammlung einberufen.